

*Ablauf der Referendumsfrist: 3. Oktober 1956*

**Bundesgesetz**  
über  
**die Änderung des Bundesgesetzes**  
**betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen**  
(Vom 22. Juni 1956)

Die Bundesversammlung  
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 19. Dezember 1955<sup>1)</sup>,

beschliesst:

I

Artikel 23 des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1917 betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen wird aufgehoben und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

Art. 23

<sup>1</sup> Die Kantone bestimmen, wie die nutzbaren Teile von umgestandenen oder geschlachteten Tieren verwertet werden sollen. Der Erlös ist dem Tierbesitzer zu überlassen.

<sup>2</sup> Die Beiträge der Kantone sollen so bemessen werden, dass die Geschädigten unter Anrechnung des in Absatz 1 erwähnten Erlöses in den Fällen von Artikel 21, Absatz 1, Ziffern 1 bis 3, mindestens 70 Prozent und höchstens 80 Prozent, für Maul- und Klauenseuche indessen bei Ziffer 3 höchstens 90 Prozent, und in den Fällen von Ziffern 4 und 5 mindestens 80 Prozent und höchstens 90 Prozent des Schätzungswertes erhalten. Innerhalb dieses Rahmens werden die Beiträge durch die Kantone bestimmt.

<sup>3</sup> Im Rahmen von Massnahmen zur Bekämpfung des Rinderabortus Bang gemäss Artikel 1, Absatz 2, können für Gebiete, in denen vorwiegend Viehzucht betrieben wird und die geschlossen dem staatlichen Verfahren unterstellt werden, in den Fällen von Artikel 21, Absatz 1, Ziffer 3, Beiträge von höchstens 90 Prozent des Schätzungswertes gewährt werden.

<sup>4</sup> Der Bundesrat kann Höchstbeträge bestimmen, die für ein einzelnes Tier in Betracht fallen dürfen, und in bestimmten Fällen anordnen, dass die Entschädigung nach Durchschnittswerten zu erfolgen habe.

<sup>1)</sup> BBl 1955, II, 1417.

## II

Für Fälle von Maul- und Klauenseuche tritt Artikel 23, Absatz 2, dieses Gesetzes rückwirkend auf den 1. Mai 1956 in Kraft.

Im übrigen bestimmt der Bundesrat den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 22. Juni 1956.

Der Präsident: **Burgdorfer**

Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 22. Juni 1956.

Der Präsident: **Rud. Weber**

Der Protokollführer: **F. Weber**

---

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Das vorstehende Bundesgesetz ist gemäss Artikel 89, Absatz 2, der Bundesverfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 22. Juni 1956.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundeskanzler:

**Ch. Oser**

2377

Datum der Veröffentlichung: 5. Juli 1956.  
Ablauf der Referendumsfrist: 3. Oktober 1956.

## **Bundesgesetz über die Änderung des Bundesgesetzes betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen (Vom 22. Juni 1956)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1956
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.07.1956
Date	
Data	
Seite	1320-1321
Page	
Pagina	
Ref. No	10 039 452

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.